

oldenburgische

Wirtschaft

11 2023

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



Seehäfen

Wichtig für Energiewende

Am Scheideweg:
Ernährungsbranche

Im Abschwung:
Konjunktur



Warum Sie geschäftlich
und privat auf die LzO
vertrauen sollten?

Weil Sie von beiden Seiten gut beraten werden

Egal, ob bei der gewerblichen
Finanzierung oder Ihrer privaten
Geldanlage - wir sind immer für Sie nah.
Mit individuellen Beratungsangeboten
und passenden Lösungsansätzen.
Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr dazu unter
lzo.com/firmenkunden

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

 **LzO**
meine Sparkasse



Erhöhung der Lkw-Maut kommt zur Unzeit

Das neue Mautgesetz, das die Einführung einer zusätzlichen CO₂-Komponente vorsieht und zum 1.12.2023 in Kraft treten soll, wird weitreichende Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und die Verbraucher haben. Insgesamt ist mit Mehrkosten von rund 7,6 Milliarden Euro zu rechnen, die vom Spediteur, vom Verlager oder vom Verbraucher zu zahlen sind. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit einer hohen Inflationsrate stellt dies eine enorme Herausforderung für den Wirtschaftsstandort Deutschland dar.

Erstaunlich ist, dass es durch die Einführung einer CO₂-Komponente zu einer Doppelbelastung der Unternehmen kommt, obwohl dies im Koalitionsvertrag der Ampelregierung noch vermieden werden sollte. Bereits der Kraftstoff wird durch eine CO₂-Steuer zusätzlich verteuert.

Darüber hinaus löst die Bundesregierung den „Finanzierungskreislauf Straße“ auf. Seit 2011 wurden alle Einnahmen aus der Lkw-Maut zweckgebunden für die Sanierung und den Bau von Bundesfernstraßen verwendet. Projekte der Schiene und der Wasserstraße wurden aus dem regulä-

ren Haushalt finanziert. Künftig soll nur noch die Hälfte der Mauteinnahmen für Investitionen in die Bundesfernstraßen verwendet werden. Die Mehreinnahmen sollen vor allem für Investitionen in die Schiene genutzt werden. In Zeiten von steigenden Baukosten und einer maroden Straßeninfrastruktur ist dies ein fatales Signal.

Das Ziel, durch eine höhere Bemauerung mehr emissionsfreie Fahrzeuge auf die Straße zu bringen, dürfte allein schon deshalb scheitern, weil auf dem Markt keine entsprechenden Fahrzeuge verfügbar sind. Da bringt auch eine Mautbefreiung bis 2025 nur wenig. CO₂-Einsparungen sind deshalb nicht zu erwarten.

Man hätte sich bei der Erhöhung der Lkw-Maut mehr Fingerspitzengefühl gewünscht. Sowohl der Zeitpunkt, als auch die Ausgestaltung hätten besser gelöst werden können. Die Verwendung der zusätzlichen Einnahmen zum Beispiel zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für Lkw oder in die Förderung synthetischer Kraftstoffe wie HVO 100 hätte sicherlich zu einer höheren Akzeptanz geführt.

Fokke Fels

Vorstandsvorsitzender der L.I.T. AG (Brake),
Mitglied der IHK-Vollversammlung

Warum wir diese Seite freigelassen haben?

Damit Sie sich selbst ausmalen können, wie erfolgreich das Jahr 2024 für Ihr Unternehmen wird, wenn Sie uns als Werbeagentur wählen.

Wann lernen wir uns kennen?

www.feinrot.de

8

Die Häfen in Niedersachsen wollen ihre Rolle bei der Energiewende ausspielen.



Foto: Seaports

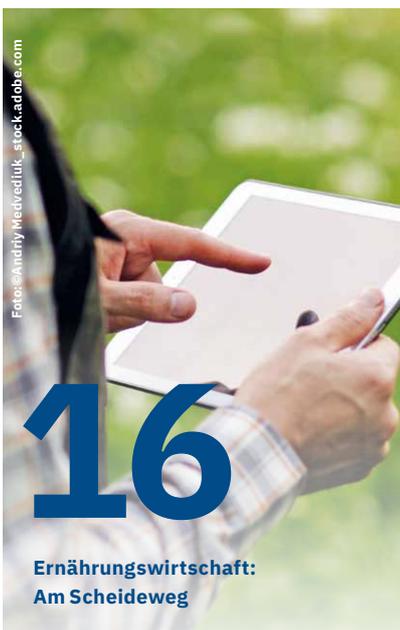


Foto: © Andriy Mezdveduk - stock.adobe.com

16

**Ernährungswirtschaft:
Am Scheideweg**



Foto: © B. Wylezich - Fotolia.com

24

**Aussichten fürs Baugewerbe
und andere Branchen**

Unser Thema

Häfen: Flächen entwickeln	8
Keine Energiewende ohne Seehäfen	10
Schwertransporte: Antrags-Stau passé	12
Interview zur Lage des JadeWeserPorts	15

Unsere Region

Lage der Ernährungswirtschaft	16
Auszeichnung für Gert Stuke	19
Fassmer erweitert Spitze	20
Großer Unmut unter Exportleitern	21
Platz für Start-ups: hallig hanken	22
Firmenjubiläen	23

Ihre IHK

Konjunkturumfrage für das 3. Quartal	24
Energieeffizienzgesetz	26
Für Azubis: Wettbewerb Energie-Scouts	26
Seminare und Lehrgänge	29
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	30
Termine	31

Online-Ausgabe: ihk.de/oldenburg/owi

2024

9
JAN

16 Uhr

Einladung zum Neujahrsempfang

an die Geschäftsleitungen unserer Mitgliedsunternehmen

Das erwartet Sie

- ▶ **Beginn:** 9. Januar 2024 | Einlass ab 16 Uhr
- ▶ **Thema des Abends:** Europa vor der Wahl – Wertegemeinschaft, Festung, Papiertiger?
- ▶ **Willkommen:** Jan Müller
Präsident der IHK
- ▶ **Jan Müller im Gespräch mit:** David McAllister MdEP (EVP | CDU)
Timo Wölken MdEP (S&D | SPD)
Lisbeth Emely Ritterhoff (SimEP Oldenburg | Grüne Jugend)
Patricia Schlimbach (IHK Nord | Büro Brüssel)
- ▶ **Gemeinsam:** ab 18:30 Uhr beim Büffet
- ▶ **Musik:** lounge.live

Seien Sie unser Gast und freuen Sie sich auf einen informativen, gemeinschaftlichen Abend in der Kongresshalle der Weser-Ems-Hallen in Oldenburg.



Anmeldung online

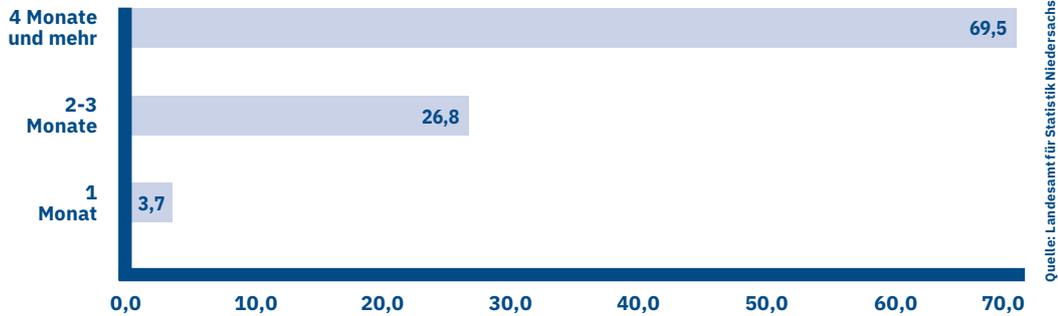
Bitte melden Sie sich bis zum
15. Dezember 2023 verbindlich an:
[veranstaltung.ihk-oldenburg.de/
neujahrsempfang2024](https://veranstaltung.ihk-oldenburg.de/neujahrsempfang2024)

Kontakt

Meike Drees
Telefon: 0441 2220-244
E-Mail: neujahrsempfang@oldenburg.ihk.de

Bauindustrie in der Region

(Noch) für Monate Auftragsbestände



Laut IHK-Umfrage bewertet das Baugewerbe im 3. Quartal 2023 seine Auftragsreichweite noch als gut. Knapp 70 Prozent der befragten Firmen dieser Branche haben Aufträge für vier oder mehr Monate. Der Auftragsbestand schrumpft allerdings seit einigen Monaten.

Vor allem im Wohnungsneubau kommen kaum neue Aufträge herein, auch der gewerbliche Bau meldet Rückgänge.

[ihk.de/oldenburg/konjunktur](https://www.ihk.de/oldenburg/konjunktur)

Weitere Zahlen aus unserer Region zum 1. Halbjahr 2023:

[ihk.de/oldenburg/zahlen](https://www.ihk.de/oldenburg/zahlen)

Verbraucherpreisindex

		Basis 2020 = 100	% ^{*)}
2021	Jahresdurchschnitt	103,1	+ 3,1
2022	Jahresdurchschnitt	110,2	+ 6,9
2022	September	112,7	+ 8,6
2023	August	117,5	+ 6,1
2023	September	117,8	+ 4,5

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat, Quelle: Statistisches Bundesamt

Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren.

[vr.de/weser-ems](https://www.vr.de/weser-ems)

Genossenschaftlich heißt, die regionale Wirtschaft von morgen zu gestalten.

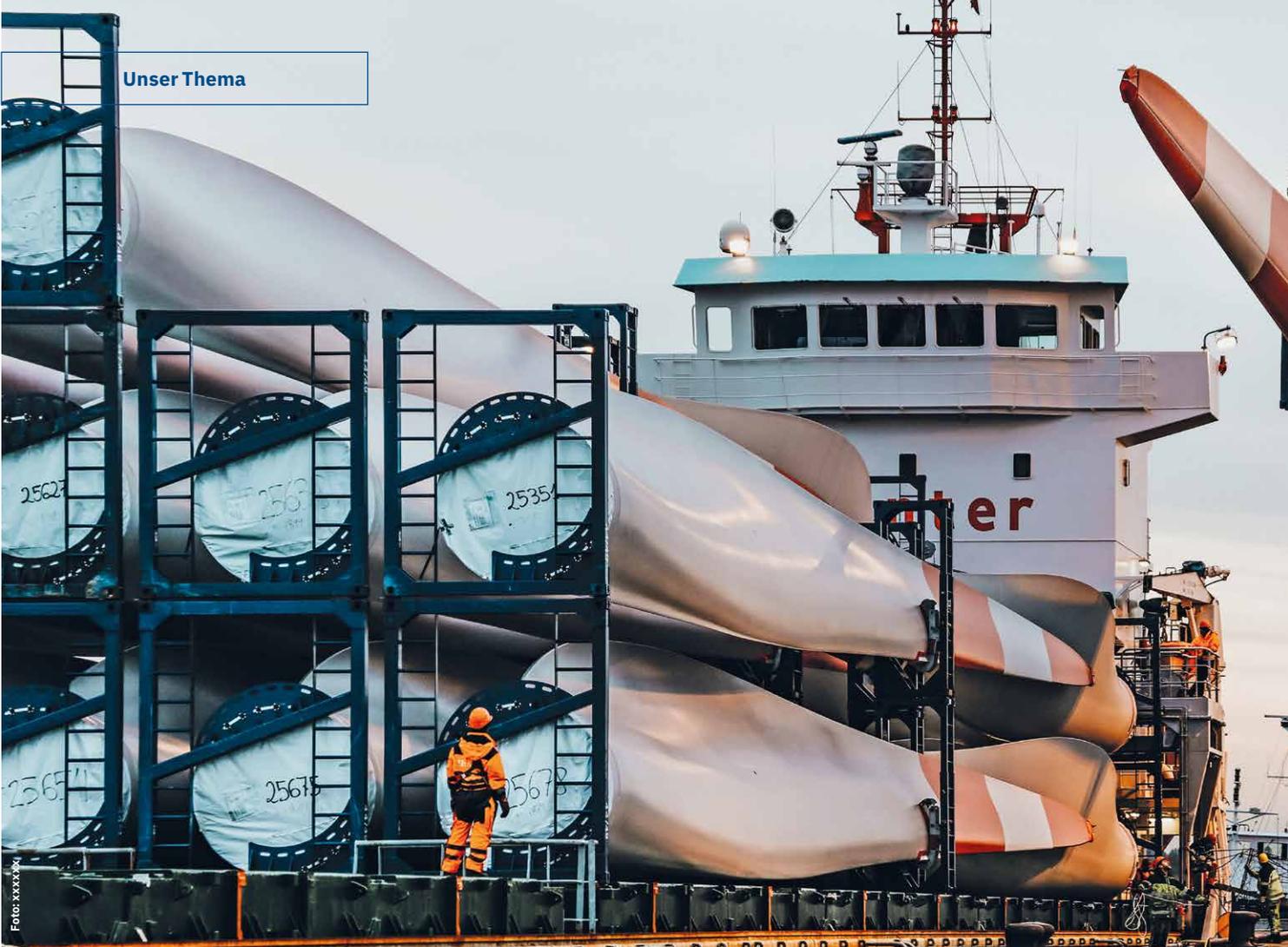
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.
 Mit uns fließt Geld aus der Region wieder in die Region. Denn wir fördern Projekte und Unternehmen vor Ort. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen, die dort leben und arbeiten.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.



Häfen und Energiewende

Entwickeln

Den ambitionierten Plänen beim Ausbau der Windenergie müssen ambitionierte Taten beim Ausbau der Häfen folgen. Flächen sind vorhanden. **Von Dr. Dennis Kruse**

Innerhalb weniger Jahre soll in Deutschland, in der EU und vielen Staaten weltweit die Windenergie massiv ausgebaut werden. Die Hafenwirtschaft stellt einen zentralen Faktor auf dem Weg zur Erreichung der Ausbauziele dar. Vor diesem Hintergrund wurde die Deutsche WindGuard von der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen in Kooperation

mit Niedersachsen Ports mit der Untersuchung der sich aus dem Windenergieausbau ergebenden Potenzial für die niedersächsischen Seehäfen beauftragt.

In Deutschland soll bereits bis zum Jahr 2030 die installierte Windenergieleistung an Land auf 115 Gigawatt (GW) und auf See auf mindestens 30 GW steigen.

Die ambitionierten Ausbauziele sowie weitere Faktoren lassen künftig eine

steigende Nachfrage durch die Windenergiebranche an den Hafenstandorten erwarten. Um diese bedienen zu können, müssen möglichst schnell geeignete Flächen für die Nutzung durch die Windenergiebranche in den Häfen bereitgestellt werden.

Der Bedarf ist groß: Wird im Sinne einer Abschätzung der zukünftig benötigten Flächen unterstellt, dass der Flächenbedarf der Windenergiebran-

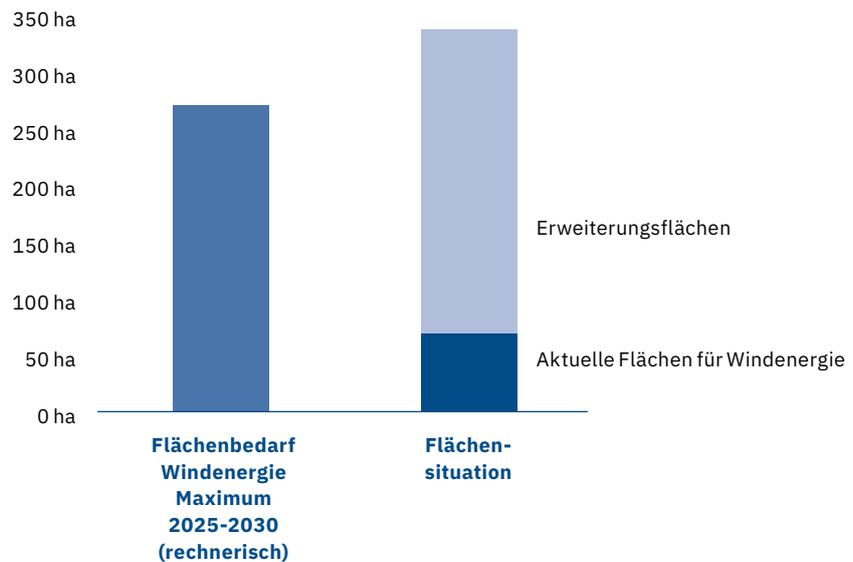


Verladung von Rotorblättern im Seehafen Brake

che proportional zu den für Deutschland geplanten jährlichen Ausbauten wächst, werden zwischen 2025 und 2030 durchschnittlich über 200 Hektar benötigt. Dies entspricht etwa einer Verdreifachung der heute in den niedersächsischen Seehäfen verfügbaren Fläche für die Windenergiebranche von knapp über 70 ha. In Jahren mit besonders hohen Zubauraten ergibt sich sogar eine annähernde Vervierfachung des Bedarfs (max. ca. 280 ha) im Vergleich zu heute. Die aktuellen Flächen für Windenergie in den niedersächsischen Seehäfen können kurz- bis langfristig um ca. 270 ha erweitert werden.

Die Auswirkungen auf die Flächensituation werden in der Realität aus einem Zusammenspiel von Marktwachstum in Deutschland und international, der Entwicklung von Projekt- und Komponentengrößen, Unternehmensansiedlungen, Logistikstrategien, der Ent-

Flächen für Windenergie in den niedersächsischen Seehäfen



wicklung der Marktanteile der niedersächsischen Seehäfen sowie weiteren Marktfaktoren geprägt werden. Insbesondere die steigenden Größendimensionen der Komponenten stellen einen Einflussfaktor dar, der den geschätzten Flächenbedarf weiter erhöhen wird.

Später wird der zunehmende Rückbau von Offshore-Anlagen weitere Flächen in Anspruch nehmen. Zusätzlich führt die zunehmende Anzahl an Offshore-Windparks im Betrieb zu vermehrtem Serviceverkehr und erhöhter Nachfrage nach Liegeplätzen auch in diesem Bereich.

Liegeplätze, Kaianlagen

Die Analyse der niedersächsischen Hafenstandorte zeigt, dass die derzeit vorhandenen Flächen ausgelastet und kurz- bis langfristig bereitstellbare Erweiterungsflächen vorhanden sind. Diese könnten für eine Nutzung durch die Windenergiebranche erschlossen werden, sobald geeignete Rahmenbedingungen vorliegen.

Neben dem Flächenbedarf steigen insbesondere im Bereich der Offshore-Windenergie die Anforderungen an Liegeplätze und Kaianlagen (z. B. durch Dimensionsentwicklung bei Komponenten und Installationsschiffen). Und auch die An-

forderungen an die Hinterlandanbindungen der Häfen werden höher, hier muss insbesondere der Import moderner Rotorblätter für Onshore-Windenergieprojekte ohne größere Einschränkungen möglich gemacht werden.

Die ambitionierten Zielsetzungen für den deutschen On- und Offshore-Windenergieausbau in Deutschland stellen somit auch im Bereich der Hafeninfrastuktur die Zeichen in Richtung der steigenden Nachfrage und fordern ein zügiges Handeln. Im Rahmen der Studie konnte gezeigt werden, welche Möglichkeiten und Potenziale sich hierfür bei geeigneten Rahmenbedingungen in den niedersächsischen Seehäfen bieten.



preprint
Foto: Deutsche

Dr.-Ing. Dennis Kruse
Geschäftsführer
Deutsche WindGuard GmbH, Varel
E-Mail: info@windguard.de
windguard.de

Die Deutsche WindGuard GmbH ist ein unabhängiger Dienstleistungsanbieter in der Windenergiebranche und berät Wirtschaft und Politik. □

Keine Energiewende ohne Seehäfen

Bei der jüngsten nationalen maritimen Konferenz hat das Land Niedersachsen gemeinsam mit den norddeutschen Küstenländern den Bund richtigerweise aufgefordert, erheblich mehr Mittel als bisher für den Ausbau und Erhalt von Hafeninfrasturktur bereitzustellen. Die Kosten für diesen Ausbau in den Seehäfen zur Umsetzung der Energiewende können nach Auffassung der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen nicht vom Land und der niedersächsischen Seehafenwirtschaft

alleine getragen werden. Die Umsetzung der Energiewende ist für den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland von existenzieller Bedeutung.

Daher muss der Bund bei der Finanzierung bislang fehlender Hafeninfrasturktur stärker in die Pflicht genommen werden. Im Rahmen des Hafenlastenausgleichs beteiligt sich der Bund für den Ausbau und Erhalt von Seehafeninfrastruktur aktuell mit insgesamt lediglich 38 Millionen Euro jährlich, von denen das Land Niedersachsen gerade einmal zwei Millionen Euro zugewiesen bekommt. Gleichzei-

tig strebt das Land Niedersachsen ab dem Jahr 2025 und für die Folgejahre an, die Mittel für die landeseigene Hafeninfrasturkturgesellschaft NPorts um 10 Millionen Euro zu kürzen.

Diese Kürzung um 25 Prozent ist nicht nachvollziehbar, gefährdet die Arbeitsfähigkeit von NPorts und ist ein schlechtes Signal nach Berlin. Der Ausbau und der Substanzerhalt der bestehenden Seehafeninfrastruktur und damit die Wettbewerbsfähigkeit der tiefgreifend in die Weltwirtschaft integrierten deutschen Wirtschaft wird dadurch stark gefährdet. >>

Wir haben da eine Lösung

Hinweisgeberschutzgesetz

- Schnell umgesetzt
- Rechtskonform & sicher
- Festpreis

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern müssen bis Dezember 2023 ein Hinweisgebersystem installieren.

Dazu beraten wir Sie – unabhängig und kompetent und bieten Ihnen ein komplettes Hinweisgebersystem zum Festpreis.



0441 20572220
info@vicotec.de

www.vicotec.de/hinweisgeber

 ViCoTec

IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

Die niedersächsischen Seehäfen nehmen für den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland als Logistikkreisel im internationalen Güterverkehr und auch für den Ausbau der Windenergie an Land und auf See eine Schlüsselposition ein. Für die Herausforderung Umsetzung der Energiewende und Erreichung der Ausbauziele sind drei- bis viermal so viele Flächen nötig, wie sie heute in den niedersächsischen Seehäfen für die Windenergie zur Verfügung stehen. Dieses Flächenpotenzial ist in Niedersachsen vorhanden. Es bedarf daher kurzfristi-



ger politischer Entscheidungen, durch umfangreiche Investitionen in den notwendigen Ausbau der Seehafen-

infrastruktur sowie der land- und wasserseitigen Zufahrten, um die Ausbauziele überhaupt zu ermöglichen.

Bund und Land Niedersachsen sind in der Pflicht, für die Umsetzung der Energiewende mehr Investitionen in die Seehäfen zu tätigen. Hierfür könnten in Teilen die Erlöse zweckgerichtet eingesetzt werden, die bei der Versteigerung der Offshore-Konzessionen in Milliardenhöhe erzielt worden sind. Als niedersächsische Seehafenwirtschaft stehen wir bereit, unseren Beitrag dazu zu leisten.

Michael de Reese

DRUCKKONTOR EMDEN

WIR GESTALTEN, DRUCKEN UND VEREDELN MIT HÖCHSTER SORGFALT

dk

Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden | Tel. +49 (0) 4921 58918-0
 info@druckkontor-emden.de | www.druckkontor-emden.de

wind.meister
 wind ist unser element

VON WEGEN AUSGEDIENT!

Wind ist unser Element! Die Windmeister GmbH gibt ausgedienten Windenergieanlagen – wie auch dieser 24 Jahre alten Enercon E30 – neuen Wind auf die Rotorblätter.

MISSION WEITERBETRIEB 20+

Von der Erstellung eines Weiterbetriebsgutachtens bis zum Abschluss eines rentierlichen Stromlieferungsvertrags. Wir haben ein Herz für Alt- und Bestands-Windkraftanlagen und kümmern uns zusammen mit Ihnen um einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb.

- Betriebsführung (techn. & kaufm.)
- Wartungs- & Instandhaltungskonzepte
- Fernüberwachung & 24/7 Leitwarte
- Inspektion & Optimierung
- Standsicherheit & Weiterbetrieb
- Stromlieferverträge & Green PPA
- Übernahme sämtlicher Meldepflichten

Profittieren auch Sie von unserem Knowhow!

Ihr Weiterbetriebsspezialist für Windenergieanlagen:
 Eike Sanders
 Windmeister GmbH
 Hopelser Weg 12, 26639 Wiesmoor
 Tel. 04944 9205551
 Mobil 0172 6340299
 eike.sanders@der-windmeister.de
 www.der-windmeister.de

Großraum- und Schwertransporte

Antrags-Stau aufgelöst

Großraum- und Schwertransporte halten die Wirtschaft am Laufen. So durch den Transport von Windkraftanlagen. Leider kam es jedoch seit Ende letzten Jahres zu erheblichen Problemen bei den erforderlichen Antragsverfahren. Zwischenzeitlich betrug die Bearbeitungsdauer bis zu drei Monate, und rund 15.000 Anträge warteten auf die Bearbeitung. Die

IHK hat deshalb zu diesem Thema zwei Gesprächsrunden mit der für die Antragsbearbeitung verantwortlichen Niederlassung Nordwest der Autobahn GmbH des Bundes geführt.

Durch eine Anfang Juli eingeführte neue Bearbeitungssoftware hat sich



die Situation dann erheblich verbessert. Der Antragsstau wurde bis Ende Juli abgearbeitet, und derzeit beträgt die Bearbeitungsdauer nur noch wenige Tage. Teilweise können die Anträge bereits am selben Tag bearbeitet werden. Diese zügige Bearbeitung ermöglicht es Unterneh-

men, ihre Projekte effizienter zu planen und durchzuführen.

Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es bei Großraum- und Schwertransporten nach wie vor erhebliche Probleme gibt. Marode Straßen und Brücken führen dazu, dass die Transporteure lange Umwege in Kauf nehmen müssen. Auch eine Verlagerung dieser

Transporte auf die Schiene oder die Wasserstraße kann nur bedingt Abhilfe schaffen, da manche Transporte aufgrund der Maße und Gewichte nicht dafür geeignet sind oder es keine passenden Anbindungen bei bestimmten Transportstrecken gibt.



www.nehlsen.com

saubere Leistung

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappel
Tel. 04471 18432-0 | info.cappeln@nehlsen.com




TORSYSTEME, DIE MIT SICHERHEIT ÜBERZEUGEN!

Maßgeschneiderte Tortechnik-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden

- Industrie-Sectionaltore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnellauftore
- Feuerschutz- und Schiebetore
- Stahl- und Feuerschutztüren
- Verladetechnik und Andockschürzen

Montage, Reparatur, Wartung und Prüfung durch qualifiziertes Fachpersonal

MK Siemer Tortechnik GmbH
Lohacker 32, 26188 Edewecht
Tel.: + 49 4405 - 4 89 00-0

Nehmen Sie Kontakt auf!
WWW.MKSIEMER.DE



THE
NEW

i5



Freude am Fahren. 100% elektrisch.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

JETZT BEI UNS.

Lassen Sie sich begeistern von kraftvoller Performance und einem völlig neuen automatisierten Fahrerlebnis. Steigen Sie ein in die Welt der Elektromobilität und vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt im ersten vollelektrischen BMW i5.

BMW i5 eDrive40 Limousine:

Alpinweiß uni, 19" M LMR Doppelspeiche 935 M Bicolor Schwarzgrau, M Sportpaket: M Sportfahrwerk, M Lederlenkrad, M Dachhimmel anthrazit; Navigationssystem, Sitzheizung vorne, Driving Assistant, Adaptiver LED-Scheinwerfer, uvm.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:

BMW i5 eDrive 40 Limousine

Anschaffungspreis: 64.178,87 EUR
Leasingsonderzahlung: 3.000,00 EUR
Laufleistung p. a.: 10.000 km
Laufzeit: 36 Monate

36 monatliche Leasingraten à: 849,00 EUR
Gesamtpreis: 33.564,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 10/2023. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 1.290,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ); 16,20 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): -; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 573; Spitzenleistung: 250 kW (340 PS).

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp

H. Freese GmbH

Wilhelmshavener Heerstraße 9-17
26125 Oldenburg (Oldb.)
Tel. +49 441 350 250-0
www.freese-gruppe.de

Kayser Autohaus GmbH & Co.KG

Bremer Heerstr. 261
26135 Oldenburg (Oldb.)
Tel. +49 441 920 60-0
www.freese-gruppe.de

H. Freese GmbH

Am Hamjebusch 49
26655 Westerstede
Tel. +49 4488 520 200-0
www.freese-gruppe.de

Autohaus H. Freese GmbH & Co. KG

An der Junkerei 6
26389 Wilhelmshaven
Tel. +49 4421 300 300-0
www.freese-gruppe.de



FreeseGruppe

Scannen Sie den
QR-Code für weitere
Informationen



Wenn es mal wieder eng wird...

FTT PERSONAL SERVICE

Nutzen Sie unsere Spezialisten zur Unterstützung Ihrer Projekte.

Metall, Holz, Industrie, Handwerk, Klinik, Lager, Büro – an Land, an Bord und in der Höhe.

FACHPERSONAL & FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR DIE BEREICHE:

Offshore & Onshore



Schifffahrt & Häfen



Industrie & Handwerk



Dienstleistung & Büro



Lagerlogistik



Produktion & Helfer



IM NORDEN ZUHAUSE • WELTWEIT VERFÜGBAR



Wollen Firmen langfristig binden

Marc-Oliver Hauswald über die Perspektiven des JadeWeserPorts (JWP) in Wilhelmshaven und Ansiedlungen am Hafen

Herr Hauswald, seit August sind Sie neuer Geschäftsführer der Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeser-Port-Marketinggesellschaft. Was hat Sie bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

Die Region ist mir bereits aus früheren beruflichen Stationen gut bekannt. Besonders interessant und reizvoll an der Aufgabe ist für mich, dass ich meine unterschiedlichsten Erfahrungen aus früheren Positionen zur weiteren Entwicklung des Güterverkehrszentrum hier komprimiert einbringen kann.

Welche strategischen Ziele verfolgen Sie bei der Weiterentwicklung des JadeWeserPorts?

Aktuell sind rund drei Viertel der verfügbaren Flächen an Unternehmen in Form von Erbbaurechts- oder Mietvereinbarungen vergeben. Dies ist zunächst eine sehr positive Nachricht für unseren Standort und belegt das wachsende Interesse am Hafenstandort Wilhelmshaven. Unser strategisches Ziel ist es jedoch, die Unternehmen auch langfristig an den Standort zu binden und somit den Abschluss von möglichst langfristigen Ansiedlungsvereinbarungen zu forcieren. Die Hafenaffinität der sich ansiedelnden Unternehmen ist dabei von besonderer Bedeutung. So legen wir einen Wert darauf, dass die Unternehmen mit Ihrem eigenen Mengenvolumen stets auch einen positiven Beitrag für die Beschäftigung des Hafens liefern.

Neben der langfristigen Ansiedlung von hafenauffinen Logistikunternehmen, hat der Aspekt der Nachhaltigkeit des JadeWeserPorts eine große strategische Bedeutung, die nicht zuletzt im europäischen Wettbewerb zukünftig entscheidend sein wird.

Wie wird sich der Containerverkehr in den nächsten Jahren entwickeln?

Das ist von vielen externen Faktoren abhängig und kann seriös nur schwer prognostiziert werden. Aktuell sehen wir in allen europäischen Häfen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Dies ist meines Erachtens auf das bekannte fehlende Gleichgewicht der Lieferketten, verursacht durch die Coronakrise und den Krieg in der Ukraine zurückzuführen. Aktuell zeichnet sich jedoch eine erste Wiederbelebung der Verkehre ab. Dies betrifft auch den Standort Wilhelmshaven, in dem mit dem Einstieg von Hapag-Lloyd und den nicht unerheblichen Investitionen unseres Betreibers Eurogate in den Auf- und Ausbau der Kapazitäten weitere optimale Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum geschaffen wurden. Ein mittelfristig deutliches Wachstum gegenüber den Vorjahren würde mich daher nicht überraschen.

Welche Rolle werden die Geschäftsbeziehungen zu China zukünftig beim Umschlag am JadeWeserPort einnehmen?

Importe aus China machen bereits

jetzt einen Großteil der Umschlagsmenge im Hafen aus. Mit dem Aufbau einer direkten Bahnverbindung zwischen Wilhelmshaven und Hefei vor gut zwei Jahren wurde der Standort ein Teil der neuen Seidenstraßeninitiative. Leider ist diese Verbindung im Zuge des Kriegs in der Ukraine aktuell unterbrochen. Wir sind jedoch guter Hoffnung, dass auf diesem Landweg nach Beendigung der Auseinandersetzungen wieder Volumen Wilhelmshaven erreichen werden.

Wo sehen sie den JadeWeserPort in zehn Jahren?

Die Nachfrage an hafennahe Gewerbeflächen wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Der aktuell erkennbare Trend, unternehmerische Wertschöpfung wieder in den Hafen zu verlegen, wird anhalten. Somit sind wir fest davon überzeugt, dass der JWP innerhalb der kommenden zehn Jahre, die ursprünglich erwarteten Ziele vollumfänglich erfüllen wird. Dies zumindest ist unser Ziel, auf dass wir mit voller Kraft hinarbeiten.

Fragen: Martin Heine

Marc-Oliver Hauswald (54) ist Nachfolger von Andreas Bullwinkel. Er ist Diplom-Ökonom mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Projektmanagement und verfügt über Führungserfahrung in der internationalen, maritimen Logistikbranche.



Wirtschaftsentwicklung

Am Scheideweg

Große Herausforderungen, große Chancen:
die Ernährungswirtschaft in der Region.

Von Björn Schaeper

Mit einem Produktionswert von 13 Milliarden Euro ist Niedersachsen das Agrarland Nummer Eins in Deutsch-

land. Den größeren Anteil hat dabei die Tierhaltung. Bei vielen Produkten ist Niedersachsen „Marktführer“ in Deutschland: Hier werden zum Beispiel fast die Hälfte der deutschen Kartoffeln, zwei Drittel der Masthühner

und knapp 60 Prozent der Heidelbeeren erzeugt.

Doch aktuell steht die Agrar- und Ernährungswirtschaft vor vielfältigen Herausforderungen. Gesellschaftlicher Wertewandel, neue Ernährungs-



Foto: ©Martin Schlecht - stock.adobe.com

ausreichend zu ernähren, muss sich die Nahrungsmittelproduktion auf der Erde nach Einschätzung der Vereinten Nationen nahezu verdoppeln. Daraus ergeben sich Potenziale für die regionale Agrar- und Ernährungswirtschaft – nicht nur für den Export von Lebensmitteln, sondern auch für den Export von Technologie, von Wissen und Know-how.

Know-how gibt es im Nordwesten Niedersachsens reichlich. Hier liegt ein starker Schwerpunkt in der intensiven Landwirtschaft – man weiß also sehr genau, wie mit begrenzten Ressourcen eine sehr hohe Produktivität erreicht werden kann. Dieses Wissen sollte auch vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen aktiv genutzt und verbreitet werden.

Ein Blick zurück zeigt, dass die Landwirtschaft beständig im Wandel ist, den technischen Fortschritt nutzt und vorantreibt und es immer geschafft hat, sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen: Um 1900 hat ein Landwirt so viele Nahrungsmittel erzeugt, dass er etwa vier Personen ernähren konnte. Heute sind es fast 140.

Die Landwirtschaft ist elementarer Bestandteil einer geschlossenen Wert-

schöpfungskette, die sich im Nordwesten Niedersachsens und gerade auch in Bereich der Oldenburgischen IHK in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat. Das bedeutet: Hier ist es gelungen, die gesamte Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Teller abzubilden und in den Griff zu bekommen. So konnte sich ein innovatives, weltweit einmaliges Ernährungscluster herausbilden – das „Silicon Valley der Ernährungswirtschaft“.

„Wenn Teile der Lebensmittelproduktion hier wegbrechen, wird niemand weniger essen. Die Nahrungsmittel werden dann importiert – mit allen bekannten Nachteilen.“

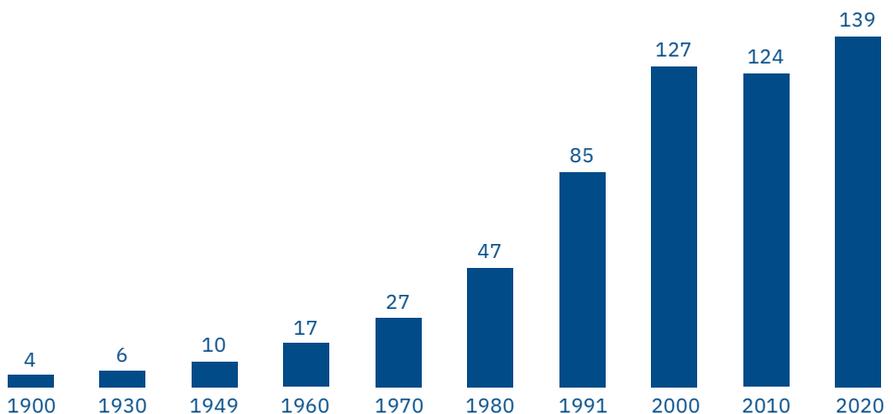
Knapp die Hälfte des Industrieumsatzes im IHK-Bezirk geht auf die Ernährungsindustrie zurück. Landesweit liegt der Anteil bei 17, bundesweit bei 8 Prozent. Seit dem Jahr 2000 haben sich die Umsätze des Ernährungsgewerbes im Oldenburger Land fast verdreifacht, die Umsatzentwicklung der gesamten Industrie war deutlich weniger dynamisch. Doch ob sich diese Entwicklung in die Zukunft fortzuschreiben lässt, ist fraglich.

Derzeit halten sich viele Unternehmen bei Investitionen zurück, da ihnen die notwendige Planungssicherheit und langfristige Perspektiven fehlen. Eine aktuelle Umfrage des Agrar- und Ernährungsforums Oldenburger Münsterland zeigt, dass nur 49 Prozent der Unternehmen in den kommenden zwölf Monaten Investitionen planen. Der Investitionsstau ist durchaus hoch – wird aber nicht aufgelöst. Ein großes Problem liegt darin, dass die

trends, Forderungen nach mehr Tierwohl, Klimawandel, Umweltschutz, immer mehr Bürokratie und Regulatorik, zunehmender Fachkräftemangel, hohe Inflation und weitere Herausforderungen sorgen für Unsicherheit an allen Fronten.

Zugleich bieten sich der Branche langfristig große Chancen: Im Jahr 2050 werden neun Milliarden Menschen auf der Erde leben. Um diese

Ein Landwirt ernährt so viele Menschen - Jahrhundertvergleich

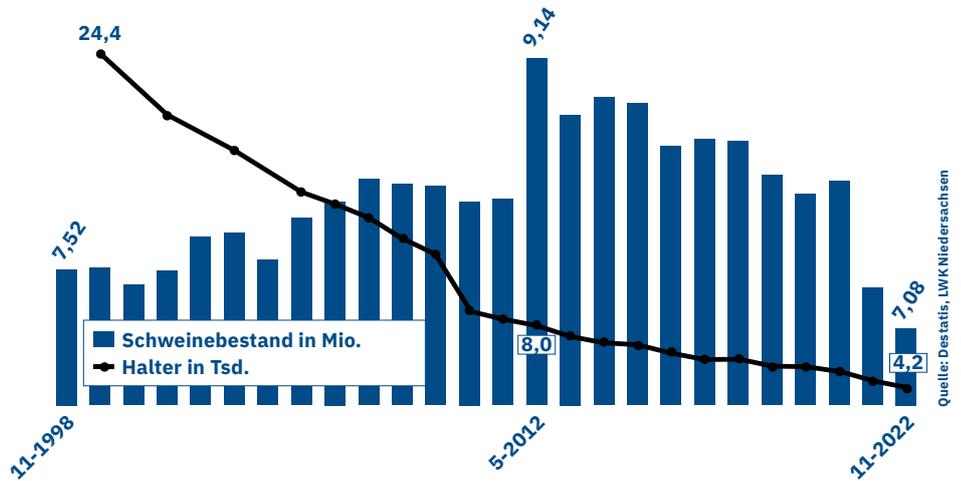


» Finanzierung des Umbaus der Tierhaltung nach wie vor ungeklärt ist. Die Folge: Wenn noch investiert wird, dann immer öfter im Ausland – es kommt zur schleichenden Verlagerung.

Exemplarisch zeigt sich die Entwicklung im Bereich der Schweinehaltung in Niedersachsen: Die Zahl der Schweinehalter geht kontinuierlich zurück, die Einheiten werden immer größer. 1998 kamen auf einen Halter gerade einmal 300 Schweine, im vergangenen Jahr 1700 – fast sechs Mal so viele. Zugleich geht aber auch die Zahl der gehaltenen Schweine seit zehn Jahren spürbar zurück und liegt in Niedersachsen aktuell auf einem historischen Tiefstand.

Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Nordwesten Niedersachsens wird nur erfolgreich bleiben, wenn der Agrarsektor als Ursprung und wichtiges Bindeglied wettbewerbsfähig, produktiv und innovativ bleibt. Wenn Teile der Lebensmittelproduktion hier wegbrechen, wird niemand weniger essen. Die Nahrungsmittel werden dann importiert – mit allen bekannten Nachteilen für Mensch, Tier und Umwelt und nicht zuletzt auch für die Resilienz unserer

Schweinehaltung in Niedersachsen



Lebensmittelversorgung.

Die Betriebe wollen sich den Herausforderungen stellen, sie wollen hier vor Ort weiter erfolgreich wirtschaften und den Wandel aktiv mitgestalten. Aber dafür brauchen sie die passenden Rahmenbedingungen: rechtlich, politisch, gesellschaftlich. Unter dem Motto „Transformation durch Innovation“ setzen wir uns dafür ein, diese Rahmenbedingungen zu schaffen. Klar ist: es geht nur gemeinsam. Aber gerade hier sehen wir eine große Stärke der Region: Kammern, Verbände, Wissenschaft und Wirtschaft gehen

gemeinsam voran und setzen sich für den Standort ein. Diese Stärke sollten wir auch weiterhin nutzen. □



Foto: Foto- und Videobüro K&K

Autor:
Björn Schaeper
E-Mail: bjoern.schaeper@oldenburg.ihk.de
Telefon: 0441 2220-440

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

- **2023: 20.11.**
- **2024: 22.01. / 12.02. / 18.03. / 22.04. / 13.05. / 17.06. / 15.07. / 05.08. / 23.09. / 07.10. / 18.11.**



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
 Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
 Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilagen:

- **KAESER KOMPRESSOREN SE, 96450 Coburg**

Wir bitten um freundliche Beachtung.



Mirja
Viertelhaus-
Koschig und
Gert Stuke

Foto: KLEINER KREIS/Mohsen Asaminoghaddam

Oldenburger Wirtschaftspreis

Auszeichnung für Gert Stuke

Oldenburg/Friesoythe. Den Oldenburger Wirtschaftspreis hat in diesem Jahr Gert Stuke aus Friesoythe erhalten. Die Auszeichnung der „Wirtschaftliche Vereinigung Oldenburg – DER KLEINE KREIS e.V.“ gilt Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen, die durch ihr Engagement und Wirken die Entwicklung der Region gefördert und beeinflusst haben.

Das treffe auf Gert Stuke in besonderem Maße zu, so die Vorsitzende der Wirtschaftlichen Vereinigung, Mirja Viertelhaus-Koschig, bei der Preisverleihung im Friesoyther Hotel Landhaus Pollmeyer mit 120 Gästen. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert. „Er ist nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer, sondern auch ein äußerst engagierter ‚Ehrenämter‘, der seine Ämter zum Wohl des Wirtschaftsstandortes zu nutzen wusste und weiß.“

Die Laudatio hielt Professor Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung. Er beton-

te, dass Stuke für eine ganz besondere Wertegemeinschaft stehe, in der das Engagement für die Gesellschaft eine hohe Bedeutung habe. Das habe sich auch in den Ehrenämtern des Preisträgers ausgedrückt. Stuke sei „ein Vorbild, dem man nacheifern sollte“.

Gert Stuke stammt aus Friesoythe. 25 Jahre war er Inhaber einer Kaufhausgruppe. 1996 wurde er Generalbevollmächtigter der Deutschen Frühstücksei GmbH in Neuenkirchen-Vörden. Ab 2010 gründete er verschiedene Gesellschaften zur Entwicklung neuer Energiekonzepte und Aufbereitung landwirtschaftlicher Reststoffe.

Der Unternehmer ist seit Juli 2021 Ehrenpräsident der IHK. Das Amt des IHK-Präsidenten hatte er bis 2021 mehr als zehn Jahre inne. Gemeinsam mit anderen Wirtschaftsvertretern setzte er sich unter anderem intensiv für die Universitätsmedizin Oldenburg ein. Für seine besonderen Verdienste um den Erhalt und die Entwicklung der Universität Vechta wurde ihm 2007 die Würde des Ehrensensors verliehen.



Wissen gibt Sicherheit

**TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist
ortsnah und bundesweit**

- Viele Seminare jetzt auch als Webinar buchbar
- Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen
- Alle Seminare auch Inhouse buchbar

Einfach schnell und
direkt informieren:
T. +49 441 2197088-0
akd-ol@tuev-nord.de
tuev-nord.de/seminare



Fassmer

Werft hat Spitze erweitert

Berne. Jan Oskar Henkel, seit 2019 in verschiedenen Management-Positionen der Fr. Fassmer GmbH & Co. KG, ist seit 1. Oktober neben Holger und Harald Fassmer weiterer Geschäftsführer des Unternehmens aus Berne. In dieser Position verantwortet der 43-Jährige Diplom-Wirtschaftsingenieur vor allem die operativen Bereiche Konstruktion, Fertigung, Projektmanagement und Einkauf.

Mit dieser „strategischen Entscheidung“ wollen die geschäftsführenden Gesellschafter Harald und Holger Fassmer die „Unternehmensführung auf ein breiteres Fundament stellen und optimaler positionieren im Hinblick auf die vorhandenen Wachstumspotentiale sowie die steigende Komplexität der Aufträge.“



Holger Fassmer, Jan Oskar Henkel und Harald Fassmer

Die Firmengruppe Fassmer ist ein führender Hersteller technologisch anspruchsvoller Spezialschiffe. Sie verfügt

über Produktionsstätten in Deutschland, Polen, China, Taiwan und den USA mit weltweit mehr als 2000 Mitarbeitern.

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

Holub, Oelde
GS Agri, Friesoythe Bioenergie Lüchow

WIR SPIELN FÜR SIE EINE TRAGENDE ROLLE BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

BUNDESWEITE AKTENVERNICHTUNG
MAMMUT Datenvernichtung
MIT REGIONALER KOMPETENZ

AUGUSTIN
ENTSORGUNG

PREISWERT. EINFACH. SICHER.

▶▶▶ Aktenvernichtung / Datenträgervernichtung / Festplattenvernichtung

www.mammut-aktenvernichtung.de

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de

Stäbchen rein, Spender sein.

DKMS Wir besiegen Blutkrebs.

Exportleiter

Auftragsflaute und Bürokratie-Frust

Oldenburg. Trübe Konjunkturaussichten machen den im Ausland aktiven Unternehmen im Nordwesten zu schaffen. Hinzu kommen die hohen Energiekosten sowie Frust über den weiter steigenden bürokratischen Aufwand für die Firmen. Dem machten die Unternehmensvertreter beim Treffen des Exportleiterkreises der IHK deutlich Luft.

Der Kreis, in dem rund 50 Unternehmen

der Region vertreten sind, war zu Gast beim Maschinenbauunternehmen Herzog GmbH in Oldenburg.

„Die Energiekosten und immer mehr Bürokratie machen es uns schwer, von Deutschland aus international wettbewerbsfähig zu sein“, so der Vorsitzende Malte Smolna, Geschäftsführer der Cextex-Rheinfaser GmbH aus Ganderkesee.

„Gleichzeitig brechen die Auftragseingän-



Foto: Foto- und Bilder-Werk

Malte Smolna,
Vorsitzender
des Export-
leiterkreises

ge vor allem in der Industrie ein. Unternehmen verschieben daher Investitionen oder überlegen, ob sie eher im Ausland investieren. In diesem Umfeld gibt es viel Frust über neue Dokumentationspflichten wie mit dem Lieferkettengesetz. Es gibt wenig Optimismus für die Geschäftsaussichten“.

Verstärkt im Fokus der Unternehmen bleiben die Märkte in den USA, Kanada, in China und Südostasien.

Regionale Nachfolgebörse

Angebot

Ertragsstarkes Unternehmen im Bereich Digitaldruck und Digitalisierung aus dem Nordwesten mit hohem

E-Commerce Anteil und Bekanntheitsgrad, modernem Equipment, hoher Automatisierung und geringem Personalaufwand sucht Betriebsleiter oder

Geschäftsführer zur späteren Übernahme aus Altersgründen. (OL-A-39/23)

ihk.de/oldenburg.de/nachfolgebörse

Niedersachsen
Ports

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

www.nports.de

Folgen Sie uns auf     

Im Container entstehen Ideen

Oldenburg. Neuer Name, seit einigen Jahren bewährtes innovatives Konzept: „hallig hanken“ heißt jetzt der Ort in Oldenburg, in dem sich Start-ups in einem Containerdorf einmieten können – untergebracht in einer ehemaligen Industriehalle im Stadtteil Donnerschwee: 25 Start-ups haben derzeit als „Bewohner“ der hallig hanken Containerbüros bezogen. Die dahinter stehende ZUKUNFT.unternehmen gGmbH will ihnen aber weit mehr bieten als günstige Büros zur unternehmerischen Ent-

faltung: Coaching, Workshops und andere Events zum Beispiel. Und es fördert bewusst den kreativen Austausch der Mieter durch entsprechende Atmosphäre und Strukturen. Das Projekt wird unter anderem gefördert durch die Gertrud

und Hellmut Barthel Stiftung (Varel), die NBank und das Unternehmen Büfa. hallighanken.de



Unternehmerisch entfalten in ungewöhnlicher Umgebung: „hallig hanken“ in Oldenburg

Foto: Kristina Bickmann



Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de
Karen Knop, Tel. 0441 2220-211, karen.knop@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf: Ralf Niemeyer (Leitung), Tel. 0441 9353-140, niemeyer@kuw.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe: 10.11.2023

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Druckkontor Emden, 26725 Emden

Verbreitete Auflage: 19.418 Exemplare, 2. Quartal 2023 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53323-2310-1005

Markterfolg kann so

Ingo Körner
Optimierer mit 360°

Jubiläen

25 Jahre

A & E Hülk GmbH
Osloer Str. 25
49377 Vechta

experia internet
solutions e.K.
Marktstr. 1
49393 Lohne

Sabine Pirker
(Reitschule)
Bümmersteder Str. 57
26209 Hatten

Waleri Jakobi
(Kraftfahrzeughandel)
Klein Feldhus 17
26180 Rastede

Spedition Harting GmbH
& Co. KG
Rieden 40
49377 Vechta

Petra Hohengarten
(Immobilienvermittlung)
Gökerstr. 56
26384 Wilhelmshaven

Andreas Varelmann
(Handelsvertretung)
Brinkstr. 50
49393 Lohne



Foto: Ammerländer Versicherung

Der Vorstand
mit Christine
Lühr-Boek-
hoff, Gerold
Saathoff und
Axel Eilers
(Vorsit-
zender)

100 Jahre Ammerländer Versicherung

Im November 1923 als regionaler Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet, hat sich die Ammerländer Versicherung (AV) aus Westerstede bis heute zu einem modernen und seit 2001 auch bundesweit erfolgreich tätigen Sachversicherer entwickelt. In den Sparten Hausrat und Fahrradversicherungen gehört das Unternehmen zu den führenden Anbietern in der Branche. Mehrfach wurden die Produkte ausgezeichnet. Mit rund 200 Mitarbeitenden, 945.000 Mitgliedern und einem Umsatz von rund 81 Millionen Euro (2022) blickt der Vorstand optimistisch in die Zukunft. „Mit bedürfnisorientierter Tarifgestaltung, stetigen Leistungsverbesserungen und Mut zur Innovation“ will die Ammerländer Versicherung weiterhin überzeugen.

Wir beraten mit Erfolg für Erfolg

einfach sein!

Gedanken dazu auf [youtube.com/@aufwertsTV](https://www.youtube.com/@aufwertsTV)

So kannst Du es packen!
Das ist unser Job.

www.aufwerts.org

aufwerts
empathisch | einfach | evolutionär

Hintergrund

Barometer fällt

Die Konjunkturschwäche im Oldenburger Land hält an. Sowohl die Geschäftslage als auch die -erwartungen fallen schlechter aus als im Vorquartal.

Von Jürgen Thomas

An der Konjunkturumfrage der IHK für das dritte Quartal 2023 haben sich rund 250 Unternehmen der Region beteiligt. Der IHK-Konjunkturklimaindex, das wirtschaftliche Stimmungsbarometer unserer Region, fällt deutlich um 5,5 auf 81 Punkte (Vorquartal: 86,5).

„Erstmals seit einem Jahr ist der Saldo aus Lage und Erwartungen wieder ins Minus gerutscht“, erklärt Björn Schaeper, IHK-Geschäftsführer für Wirtschaftspolitik.

Hohe Energiekosten

Besonders im Verkehrsgewerbe und im exportorientierten Großhandel hat sich die Stimmung verschlechtert. Der Großhandel hat mit zurückgehender Industrienachfrage zu kämpfen, im Transport- und Logistikgewerbe belasten gestiegene Spritpreise die Marge. Auch Industrie und Einzelhandel sind mit der Situation nicht zufrieden. Und: Hohe Energie- sowie Arbeitskos-

ten machen den Betrieben zu schaffen. Hingegen bewerten das Baugewerbe sowie das Dienstleistungsgewerbe die derzeitige Lage als überwiegend zufrieden stellend.

Branchenübergreifend erwarten 40 Prozent der Befragten für die nächsten Monate eine ungünstigere Entwicklung als bisher, nur knapp sechs Prozent eine bessere. Die Inflation dämpft weiterhin den Konsum. Außerdem kommen die Investitionen nicht in Gang – es fehlen Impulse aus dem In- und Ausland. Die Beschäftigung wird laut Umfrage größtenteils gehalten, aber die Tendenz zum Abbau nimmt zu. „Es ist daher nicht sicher, ob die konjunkturelle Talsohle schon erreicht ist“, fasst Schaeper zusammen.

Risiko Wirtschaftspolitik

„Hohe Energiekosten, viele Vorschriften und immer neuere Informationspflichten machen Produktion und Serviceleistungen in Deutschland unattraktiv“, gibt der IHK-Geschäftsführer die teils sehr deutlichen Kommenta-

re von Unternehmen wieder. „Das Ausmaß der Bürokratie ist zu einem entscheidenden negativen Faktor für den Wirtschaftsstandort geworden. Darunter leidet die Wettbewerbsfähigkeit“, so Schaeper. Über 63 Prozent der Befragten geben die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als Geschäftsrisiko an.

Dauerthema Planungsbeschleunigung

„Die Unternehmen werden in der Breite nur dann wieder mehr Vertrauen in die Politik gewinnen und investieren, wenn positive Veränderungen konkret in der Praxis ankommen. Vor allem bei bürokratischen Auflagen und der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren ist ein Befreiungsschlag nötig“, sagt Schaeper. Die Wirtschaft erwarte eine zügige Umsetzung des angekündigten „Deutschlandpaktes“, der sich nicht allein auf die Beschleunigung einzelner Infrastrukturmaßnahmen beschränken dürfe

Das Auftragspolster in der Industrie schmilzt weiter, neue Aufträge kommen

Konjunkturklima-Index



Der Index kann zwischen 0 und 200 liegen.

– auch aus dem Ausland – nur schleppend herein. Über 70 Prozent der energieintensiven Unternehmen berichten über eine sich verschlechternde Ertragslage. Für sie sei – so Stimmen aus dieser Branche – der Standort Deutschland nicht mehr bezahlbar.

Auftragseinbruch im Baugewerbe

Das Baugewerbe profitiert noch vom Bestand an Aufträgen. Die Auftragseingänge sind jedoch beim Bau privater Wohnungen jetzt teils deutlich rückläufig. Chancen sehen die Unternehmen der Baubranche im Ausbau der di-

gitalen Infrastruktur, der erneuerbaren Energien sowie bei der energetischen Sanierung älterer Gebäude. Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt dennoch verhalten.

Die Stimmung im Einzelhandel ist angespannt und hat sich im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen des Jahres kaum verändert. Die Unternehmen müssen mit hohen Arbeitskosten und der gedämpften Kauflust der Verbraucherinnen und Verbraucher umgehen. Beim Blick auf die zukünftige Geschäftslage sind die Einzelhändler optimistischer als zuvor gestimmt. So

wird beispielsweise der Ausbau des Dienstleistungsangebots als eine Chance gesehen.

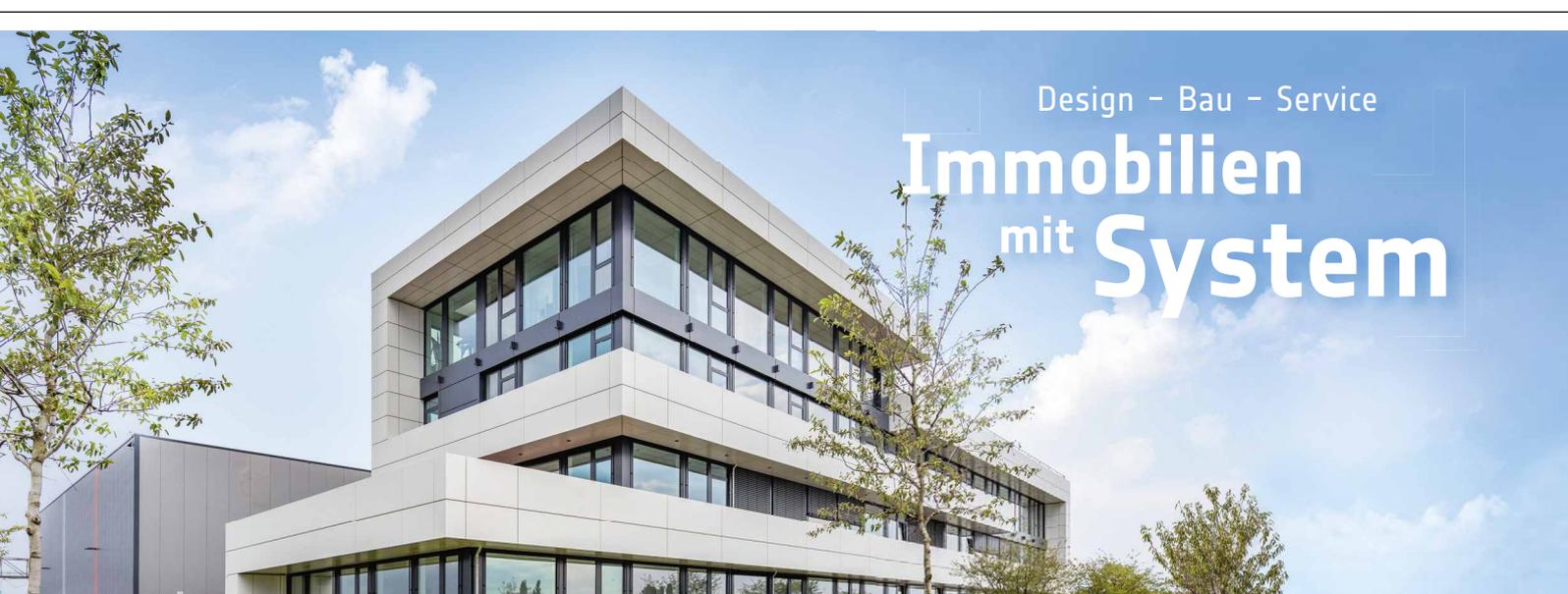
Die regionalen Großhändler melden schlechtere Geschäfte als im Vorquartal. Besonders die Unternehmen aus dem Im- und Export berichten hier über schlechtere Geschäftszahlen. Mehr als die Hälfte der Großhändler erwarten auch zukünftig eine eher ungünstige Geschäftsentwicklung.

Großer Fachkräftebedarf in Logistik

Die Stimmung im Transport- und Logistikgewerbe hat sich erheblich verschlechtert. Das Umsatz- und Beförderungsvolumen sind bei den meisten Unternehmen im abgelaufenen Quartal rückläufig. Ursächlich hierfür sind neben dem Fachkräftemangel auch die zum Dezember anstehende Erhöhung der Mautgebühren.

Die Stimmung in der Dienstleistungsbranche hat sich im Verhältnis zum Vorquartal so gut wie nicht verändert: Fast jeder zweite Betrieb meldet eine eher günstigere Geschäftslage, der Anteil der negativen Stimmen bleibt gering. Auf die weitere Konjunkturlage blicken die Dienstleister jedoch eher skeptisch. □

[ihk.de/oldenburg/konjunktur](https://www.ihk.de/oldenburg/konjunktur)



Design - Bau - Service

Immobilien
mit System

Energieeffizienzgesetz

Einsparziele für die Wirtschaft

Am 21. September hat der Bundestag das neue Energieeffizienzgesetz (EnEfG) in einer vom federführenden Ausschuss für Klimaschutz und Energie geänderten Fassung beschlossen. Mit dem EnEfG werden erstmalig verbindliche Energieeffizienz- bzw. Energieeinsparziele festgelegt. So muss u.a. bis 2030 der Endenergieverbrauch in Deutschland um 26,5 Prozent gegenüber 2008 gesenkt werden.

Für die Wirtschaft ergeben sich mit dem Gesetz direkte Verpflichtungen. So müssen Unternehmen mit einem jährlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 GWh beispielsweise ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 oder ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) einführen, inkl. zusätzlicher Anforderungen hinsichtlich Energie- und Abwärmeströmen, technisch realisierbarer Einspar- und Abwärmemaßnahmen sowie Wirtschaft-

lichkeitsbewertungen der identifizierten Maßnahmen nach DIN EN 17463 (VALERI).

Auch für den Bereich der Abwärme gibt das Gesetz neue Vorgaben vor. Unternehmen müssen ab einem Gesamtenergieverbrauch von mehr als 2,5 GWh Abwärme nach dem Stand der Technik vermeiden und anfallende Abwärme auf den technisch unvermeidbaren Teil reduzieren, soweit dies möglich und zumutbar ist. Zudem muss nach Möglichkeit die Abwärme wiederverwendet werden.



Ansprechpartner:
Torben Kokott
E-Mail: torben.kokott@oldenburg.ihk.de
Telefon: 0441 2220-405

Wettbewerb

Azubis werden Energie-Scouts

Der nächste Durchgang des IHK-Wettbewerbs „Energie-Scouts“ steht an. So läuft's: Auszubildende begeben sich auf die Suche nach „Energiefressern“ in ihren Unternehmen. Sie entwickeln Ideen, wie sich dort Energie einsparen lässt. In zwei von der IHK organisierten Schulungen setzen sich die teilnehmenden Teams zuvor mit Energiethemata auseinander und lernen, wie Projektarbeit zum Erfolg führt. Im Sommer 2024 präsentieren die Energie-Scouts ihre Ergebnisse einer Jury, die daraufhin die drei besten Projektideen auszeichnet. Neun Teams mit 35 Auszubildenden aus Firmen des Oldenburger Landes waren in diesem Jahr dabei.

Anmeldung (bis 8. Dezember):
ihk.de/oldenburg/energie-scouts



Jetzt Termin vereinbaren

T: 05493 - 99 94 90 - 0
E: info@mr-machine.de
Weitere Informationen unter:
www.mr-machine-clean.de
Mr. Machine GmbH • Auf der Leuchtenburg 6 • 49434 Neuenkirchen-Vörden

Ihr Reinigungsprofi
Neuer Glanz für Ihre Fassaden!



Volle Leistung Ihrer Photovoltaikanlagen!

**IHK**Oldenburgische
Industrie- und Handelskammer

DIESE JUGEND VON HEUTE: GANZ SCHÖN AUSGEBILDET.

JETZT #KÖNNENLERNEN



*GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!*



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Die bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs ist in vollem Gange: Mit großen Werbepostern, in den sozialen Medien oder auf Messen machen wir neugierig auf das „Lebensgefühl Ausbildung“. Und Sie? Sind herzlich dazu eingeladen, mit Ihrem Unternehmen Teil dieser Kampagne zu werden und junge Leute für eine Ausbildung zu begeistern. Nutzen Sie die Werbemittel unseres Kommunikationspakets, um mitzumachen – direkt in Ihrem Betrieb vor Ort oder auch digital. Lassen Sie uns der jungen Generation zeigen, was **#könnenlernen** aus einem machen kann. Denn eine Ausbildung bietet viel mehr als nur eine berufliche Zukunft: ein Lebensgefühl, das stolz und glücklich macht. Gemeinsam wollen wir nicht nur den jungen Menschen, sondern ganz Deutschland klarmachen: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an uns. Ihre IHK.

Gelbe Seiten



Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit für Ihre Kunden:

- maßgeschneiderte Werbekonzepte
- innovative Maßnahmen für Ihre Print- und Online-Werbung
- über 40 Mio. Reichweite mit Buch, Website und App*

Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

Jetzt beraten lassen:
Tel. 0511/8550-8100

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote:
ihk.de/oldenburg/seminare



Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online statt.



Foto: ©Pimankhruumuang_stock.adobe.com

Die Lohnabrechnung - Tipps und Hinweise zum Jahresende

Das Praxisseminar vermittelt alle Informationen über die arbeitsrechtlichen Gesetzesänderungen für das Jahr 2024 und die dazugehörige aktuelle Rechtsprechung. Anstehende Änderungen zum Zeitpunkt des Seminartermins werden tagesaktuell berücksichtigt.

1. Dezember ihk.de/oldenburg/wbaktuell



Ausbilder und Trainer, Pädagogik	
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung	ihk-oldenburg.de/LADA
Spielerisch nach der Ausbildung in den Traumjob – Perspektiven mit Lego® Serious Play® erkennen und gestalten	15. November
Interkulturelle Kompetenzen für Ausbilder (Baustein 9 des Ausbilder-TrainingsCamp)	22. November
Auszubildende und Jungkaufleute	
Kommunikationstraining für Auszubildende – Für gute Beziehungen digital, persönlich und am Telefon	16. oder 28. November
Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration (AO 2020 Teil 2)	ab 16. November
Zeitmanagement und Selbstorganisation für Auszubildende	24. November

Marketing / Einkauf und Logistik	
Einkaufstraining Preisverhandlung in der Praxis – Aufbau-seminar	16. November
Social Media-Marketing – Facebook, Instagram, LinkedIn & Co. erfolgreich einsetzen	21. November
E-Commerce – Grundlagen für den erfolgreichen Handel im Web	22. November
Besser texten mit Hilfe von ChatGPT & Co	29. November
Instagram Kompaktwissen: So nutzen Sie den Business Account richtig!	5. Dezember
Personalwesen, Arbeits- und Sozialrecht, Gesundheit	
Social Recruiting Personalgewinnung mit Social Media	15. November
Arbeitszeugnisse formulieren und interpretieren	24. November
Die Lohnabrechnung – Tipps und Hinweise zum Jahresende	1. Dezember
Lohn- und Gehaltsabrechnung – Vertiefungsseminar	4. Dezember
Management / Existenzgründung / Recht	
DSGVO – Update für Datenschutzbeauftragte	16./17. November
Vertragsrecht für Management, Einkauf und Vertrieb	17. November

IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Das ausführliche Angebot der IHK-Weiterbildung (inkl. Online-Anmeldung):
ihk.de/oldenburg/seminare

Abonnieren Sie den IHK-Newsletter mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge:
ihk.de/oldenburg/newsletter

Informationen, Beratung, Anmeldung:
Carina Römerscheid
 Tel. 0441 2220-423
bildung@oldenburg.ihk.de



Foto: Privat

Fonds-Lösung

Drei Fragen an **Frauke Kayser** (Fa. Büfa, Oldenburg) zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Welche Leistungen bietet der Pflegefonds Ihres Unternehmens?

Wenn unsere Mitarbeitenden in einer Situation der Pflege von nahen Angehörigen in der Familie sind, können sie auf unseren Pflegefonds zugreifen. Wir ermöglichen ihnen eine bezahlte Freistellung von maximal zwei Monaten „pro Fall“. Die Rahmenbedingungen haben wir in einer Betriebsvereinbarung festgehalten, auf die alle zugreifen können.

Wie wirkt sich der Pflegefonds auf die Gesundheit und Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden aus?

Wir nehmen wahr, dass sich weitere Fehlzeiten der Betroffenen

minimieren und sie die Balance zwischen Pflege und Berufstätigkeit gut meistern können. Der Pflegefonds sorgt für Sicherheit und das gute Gefühl „in einer Notsituation wird mir geholfen“. Darüber hinaus wird die Verbundenheit zwischen Mitarbeitenden, Kollegen und Unternehmen gestärkt.

Wie zeigt sich der Nutzen des Fonds fürs Unternehmen?

Diejenigen, die den Pflegefonds genutzt haben, sind dankbar für die zur Verfügung gestellte Zeit. Unser Zusammenhalt in schwierigen Lebensphasen stärkt die Zufriedenheit in der Belegschaft und erhält die Leistungsfähigkeit.

Fragen: Merlin Wenzel

Best Practice – Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Rund sechs Prozent aller Berufstätigen in Deutschland sind die Hauptpflegeperson für Angehörige, Tendenz steigend. Diese Aufgabe zu erfüllen und gleichzeitig den bisherigen Beruf langfristig auszuüben, stellt für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine enorme Herausforderung dar, bei der sie auf die Unterstützung ihres Arbeitgebers angewiesen sind. In einer Veranstaltung der IHK geht es um Möglichkeiten, wie Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden unterstützen können. Gezeigt werden außerdem Hilfestellungen, die Arbeitgeber dabei in Anspruch nehmen können.

Termin: 21. September um 16 Uhr

<https://t1p.de/1y6pj>

Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

www.sophos.de/mdr

SOPHOS

Termine

Anmeldung und weitere
Veranstaltungen:
ihk.de/oldenburg/termine



Thema	Datum	Uhrzeit
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Di, 14. November	ab 9 Uhr
Sprechtag Gastgewerbe*	Di, 14. November	ab 9 Uhr
Sprechtag Webseiten-Check*	Mi, 15. November	ab 9 Uhr
Best Practice – Vereinbarkeit Pflege und Beruf	Di, 21. November	16 Uhr
Potenziale und Chancen der Freiflächenphotovoltaik für Unternehmen	Mi, 22. November	18 Uhr
Sprechtag CE-Kennzeichen*	Do, 23. November	ab 9 Uhr
Azubi-Marketing und Berufsorientierung	Do, 23. November	16 Uhr
InnosysDialog: Baumanagement	Mo, 27. November	17 Uhr
Startup meets Mittelstand – „Start-up Lounge“	Di, 28. November	18 Uhr
Erfindersprechtag: Ideenklau? Nein, danke!*	Mi, 29. November	ab 9 Uhr
Betriebsprüfung: Wenn der Prüfer mit dem Laptop kommt	Do, 30. November	10 Uhr
NBank-Finanzierungssprechtag*	Do, 30. November	ab 9 Uhr
Exportsprechtag*	Di, 5. Dezember	ab 9 Uhr
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Di, 5. Dezember	ab 9 Uhr
Beratungstag Innovationsförderung*	Do, 7. Dezember	ab 9 Uhr
NBank-Finanzierungssprechtag*	Mi, 13. Dezember	ab 9 Uhr

*45-minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

Unsere Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt.



22. November

Photovoltaik auf Freiflächen

„Freiflächen-Photovoltaik – Chancen und Potenziale für Unternehmen“:
So lautet das Thema beim nächsten „Treffpunkt Metropolregion“ am Mittwoch, 22. November in Delmenhorst.

ihk.de/oldenburg/termintipp1



28. November

Start-ups treffen auf Mittelstand

Wenn Mittelständler und Start-ups zueinander finden, kann das für beide von Vorteil sein. Sie können Ressourcen teilen, sich über Know-how austauschen oder bei Projekten kooperieren. Am 28. November in Oldenburg vernetzen NBank und IHK ausgewählte Start-ups und mittelständische Firmen.

ihk.de/oldenburg/termintipp2



Verjährung von Forderungen – so sichern Sie Ihre Ansprüche

Mit Ablauf des 31. Dezembers verjähren viele Forderungen und damit auch Ihre Zahlungsansprüche. Unternehmen sollten daher ihren Forderungsbestand rechtzeitig vor Jahresende überprüfen. Denn nur wer den Erlass eines Mahnbescheids innerhalb der Verjährungsfrist bei Gericht beantragt, wahrt seinen Zahlungsanspruch über den Stichtag hinaus.

Eine Mahnung reicht nicht aus, um die Verjährung zu stoppen. Wer seine Ansprüche sichern möchte, hat die Möglichkeit, den Neubeginn der Frist auszulösen oder die Verjährung zu hemmen. Die Verjährung beginnt nach Paragraph 212 BGB erneut, wenn der Schuldner dem Gläubiger gegenüber den Anspruch durch Abschlagszahlung, Zinszahlung, Sicherheitsleistung oder in anderer Weise anerkennt oder eine gerichtliche oder behördliche Vollstreckungshandlung vorgenommen oder beantragt wird. Kurz gesagt: Zahlt der Schuldner nach der Mahnung eine Rate, wird die Verjährung ab dem Tag der Zahlung erneut ausgelöst und läuft wieder für 3 Jahre. Wichtig ist, dass Sie die Anerkennung Ihrer Ansprüche nachweisen können.



Michael Bolte
geschäftsführender
Gesellschafter Creditreform
Oldenburg Bolte KG

Solange Sie mit Ihrem Kunden über den Anspruch verhandeln, gilt die Verjährung als unterbrochen. Denken Sie daran, den Verhandlungszeitraum nachzuweisen. Der sicherste Weg, die Verjährung zu hemmen, ist ein gerichtliches Mahnverfahren. Entscheidend ist hier das Datum, an dem der Mahnbescheidsantrag beim Gericht eingeht. Alternativ können Sie auch eine Klage einreichen.

Die regelmäßige Verjährungsfrist (§ 195 BGB) beträgt drei Jahre. Diese Frist gilt für alle Ansprüche des täglichen Lebens, die nicht anderweitig geregelt sind, zum Beispiel Ansprüche auf Kaufpreis- oder Mietzahlungen. Je nach Art der Leistung sind weitere Fristen definiert wie z.B. ein Jahr bei Fracht- und Speditionskosten, zwei Jahre bei kauf- und werkvertraglichen Mängelansprüchen oder fünf Jahre bei Mängelansprüchen bei Bauwerken und eingebauten mangelhaften Sachen.



**IHRE AUSZEICHNUNG
FÜR NACHHALTIGES
HANDELN**

CREDITREFORM ECOZERT



Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Mit der Auszeichnung EcoZert können Sie das nachhaltige Handeln Ihres Unternehmens wirksam nach außen präsentieren.

Sie interessieren sich für eine Auszeichnung? Sprechen Sie uns an!



Mehr unter
www.creditreform.de/oldenburg/ecozert



Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.



Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

www.ftsp-gruppe.de



FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF



Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/
Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht



Hauptstraße 85
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780

oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

Social Travelling: Per Vermietungsportal zum Steuerhinterzieher

Das leerstehende Zimmer, der umgebaute Dachboden oder das eigene Haus in der Urlaubszeit – manch einer verdient sich über Online-Vermietungsportale etwas dazu. Diese Mieteinnahmen müssen grundsätzlich versteuert werden, doch nicht jeder ist dieser Pflicht in der Vergangenheit nachgekommen.



Benjamin Kelhüseyin

Steuerberater,
Diplom-Finanzwirt (FH) -
Master of Laws (L.L.M.)
angestellt bei der Sozietät
VOSS SCHNITGER STEENKEN
BÜNGER & PARTNER in Oldenburg

Jagd nach Steuersündern

Die Hamburger Finanzbehörde hat beim Vermietungsportal Airbnb Buchungsdaten abgefragt – und das mit großem Erfolg. Es liegen nun Daten von 56.000 Anbietern aus ganz Deutschland mit einem Gesamtumsatz von über 1 Milliarde Euro vor. Die erhaltenen Daten werden derzeit an die jeweils dafür zuständigen Bundesländer weitergeleitet und überprüft. Es wird vermutet, dass es sich bei einem erheblichen Teil um un versteuerte Vermietungseinkünfte handelt. Werden beispielsweise einzelne Räume der im Übrigen selbst genutzten Wohnung vermietet, fallen diese Einnahmen unter § 21 Einkommensteuergesetz (Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung).

Freigrenze von 520 Euro

Bei Einnahmen aus der vorübergehenden Vermietung von Teilen einer selbstgenutzten Eigentumswohnung, eines selbst genutzten Einfamilienhauses oder insgesamt selbst genutzten anderen Hauses bis zu einer Höhe von 520 EUR im Veranlagungszeitraum (Kalenderjahr), kann aus Vereinfachungsgründen gemäß der Einkommensteuer-Richtlinien eine Besteuerung unterbleiben. Bei dieser Bagatellgrenze handelt es sich jedoch nicht um einen Freibetrag, der bei höheren Einnahmen pauschal in Abzug gebracht werden darf.

Kleinunternehmerregelung

Die dauerhafte Vermietung von Gebäuden ist grundsätzlich umsatzsteuerfrei. Von diesem Grundsatz gibt es natürlich – hoch lebe das

Steuerrecht – wieder Ausnahmen. Die kurzfristige Vermietung von Wohn- und Schlafräumen ist nach § 4 Nr. 12 Satz 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) umsatzsteuerpflichtig. Abweichend vom Regelsteuersatz i. H. v. 19 % gilt für die kurzfristige Vermietung der ermäßigte Steuersatz von 7 %.

Allerdings fallen private Wohnungsvermieter in vielen Fällen – auf Antrag – unter die Kleinunternehmerregelung des § 19 Abs. 1 UStG, wonach die Umsatzsteuer bei Bruttoumsätzen bis 22.000 EUR im Vorjahr und voraussichtlich 50.000 EUR im laufenden Kalenderjahr nicht erhoben wird.

Strafbefreiende Selbstanzeige

Sind die Fristen für eine ordnungsgemäße Erklärung bereits verstrichen oder wurde bereits eine unzutreffende Steuererklärung abgegeben, so besteht die Möglichkeit, eine steuerliche Selbstanzeige gemäß § 371 Abgabenordnung beim Finanzamt abzugeben. Die rechtlichen Hürden für eine derartige Selbstanzeige sind jedoch in den letzten Jahren deutlich verschärft worden – Uli Hoeneß lässt grüßen. Gleichwohl sollte man die strafbefreiende Selbstanzeige als zweite Chance ansehen, vormals unzutreffende oder unvollständige Angaben zu korrigieren. Ein gutgemeinter Rat, wenn doch noch Zweifel hinsichtlich einer Selbstanzeige bestehen sollten: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.





VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB

OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 0441 - 9716 - 0 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)



Foto: © Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH | Markus Hübeler

Tradition

Glühwein oder Kinderpunsch und andere Leckereien, Kunsthandwerk und Geschenke: Die Zeit der Weihnachtsmärkte in der Region beginnt – der Oldenburger „Lamberti-Markt“ mit über 100 ge-

schmückten Holzbuden wird am 28. November eröffnet (Öffnungszeiten: montags bis donnerstags und sonntags: 11 bis 20.30 Uhr, freitags und samstags: 11 bis 21.30 Uhr).

In der nächsten Ausgabe
Energie

Wie steht es um die Wahlversprechen zur Energiewende, was sagen die Unternehmen der Region? Und was kommt nach dem Energieeffizienz-Gesetz?

Profis aus der Region

Alarmanlagen



**Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 - 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Solarenergie

Solarstrom – Komplettsysteme
aus Bad Zwischenahn

SILASolar.de

powered by **SILA SERVICE**

Justus-von-Liebig-Str. 6-8
26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403 60203-30
www.silasolar.de

Hafenumschlag



JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Schrankenanlagen



Kurt Jähmig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehmig.de

www.jaehmig.de

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.

Leasing

NORD/LB
Leasing

**Ihr Finanzierungspartner
für Mobilieninvestitionen**

NORD/LB Leasing GmbH, Markt 12, 26122 Oldenburg
Ihr Ansprechpartner:
Sven Brüning-Neemann, Tel. 0441 237-1003

Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

IT und EDV



Ammerländer Straße 71
26203 Wardenburg
Tel. 04407-715-0
kontakt@combo.de

- Beratung
- Reparatur
- IT-Infrastruktur
- Soft- & Hardware
- IT-Dienstleistungen

www.combo-systemhaus.de

Elektrotechnik

Der Dienstleister für Ihre elektrotechnischen Projekte

- Installationen und Wartungen aller Art (NS / MS)
- Kommunikation, Beleuchtung
- Planung (DDS-CAD), Automation (TIA, KNX)
- E-Check, Explosionsschutz, Energieeffizienz
- Lasten- / Pflichtenheft, Projektleitung
- Facility Management

elecprom GmbH – Marko Corlija

0174 489 68 80 – info@elecprom.com

Elektrotechnik – Projektmanagement - Instandhaltung

Schrankenanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Photovoltaik
Ing.-Büro

seit 1990

**DIE SCHRANKE
FÜR IHREN PARKPLATZ**



Moderne,
innovative Technik
und ein individuelles Design

SILA Service GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 60203-0
sila@silaservice.de
www.silaservice.de



Nachhaltige Events – sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll tagen!

Egal wie groß oder klein ihre geplante Tagung ist, sie können mit der gezielten Gestaltung einen maßgeblichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Richten sie ihr Meeting ressourcenschonend und nachhaltig aus – wir beraten sie gern!

Nachhaltige Events sind Veranstaltungen, bei denen die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Schon kleine Umstrukturierungen bei der Planung des Events erzielen große Effekte – auch für sie als Gastgeber.



Nachhaltig tagen

Unser Service:

- auf die individuellen Anforderungen abgestimmtes Portal
- unabhängige Beratung
- kostenfreie Angebotserstellung
- viele Locations in 360° Ansicht
- mehr als 60 nachhaltige Hotels und Veranstaltungsorte verfügbar



Nachhaltig anreisen



Kontakt:

info@hannover-kongress.de
0511 12345 444



Nachhaltig übernachten